



Mandelgärten und Aussichtsturm

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Riesentraube

Die Traube der Weinsorte André besteht aus 225 Stahlkugeln in drei Größen. Der Umfang der größten Beere beträgt 47 cm. Die Plastik wiegt etwa eine Tonne und ist 3,5 m hoch. Die Riesentraube wurde ins Buch der tschechischen Rekorde eingetragen.

Weinhefedenkmal

Die Plastik aus Sandstein aus dem Jahre 2007 stellt eine 70 000-mehrfache Vergrößerungen der Weinhefe dar. Sie wurde ins Buch der tschechischen Rekorde eingetragen als die größte Vergrößerung eines lebenden Organismus.



Die Kapelle des Heiligen Rochus.

VERGESSEN SIE NICHT ZU BESUCHEN

Mandelgärten und Aussichtsturm

Die Mandelgärten sind einzigartig, nicht nur in der Stadt, sondern in der ganzen Tschechischen Republik. Am schönsten sind sie Ende März, wenn sie im Regen von rosaroten Blüten verhüllt sind. Im Jahre 2012 wurde ein Lehrpfad eröffnet, der Sie in beide Mandelgärten und zum Aussichtsturm bringt. Der Aussichtsturm in der Höhe von 300 m.ü.M. bietet eine wunderschöne Ansicht der Stadt, der Talsperre Nové Mlýny, Pálava und der Weinbaugemeinden in der Umgebung.

T. G. M. - Lehrpfad

Mit der Stadt Hustopeče wurden in der Vergangenheit viele interessante Persönlichkeiten verbunden, unter anderem auch T. G. Masaryk, der erste tschechoslowakische Präsident. Der etwa 2 Kilometer lange Lehrpfad Masaryk und Hustopeče verfolgt seine Spuren in der Stadt. Insgesamt sechs Stationen stellen Ihnen bedeutende Stellen vor, die mit dem Leben Masaryks und seiner Familie verbunden sind. Sie werden z.B. das Geburtshaus seiner Mutter, die Schule, die er besuchte, und das Haus, in dem er während seines Studiums wohnte, sehen. Der Pfad endet im Stadtfriedhof am Grab der Eltern Masaryks.

Kreuzhügel

Der Waldpark, in dem sich eine Naturbühne und die Kapelle des Heiligen Rochus befinden, diente als ein Stadtpark im zweiten Weltkrieg. Auch T. G. Masaryk, während er in Hustopeče verweilte, besuchte diesen Ort mit seiner Familie. Auf dem Hügel befindet sich die Neuromanische Kapelle des Heiligen Rochus, die den Pestschutzheiligen geweiht ist. Das Interieur ist mit den Vitragen und Wandgemälden von Ludvík Koleček verziert. Der Name Kreuzhügel erinnert an einen Kreuzweg, der einst zur Kapelle führte.

Kontakte:

Touristisches Informationszentrum Hustopeče
Dukelské nám. 23, Hustopeče
tel.: 0042 519 412 909



www.hustopece.cz



Willkommen in Hustopeče, einem Herz der Weingärten und Mandelbäume!

Die Stadt, die sich inmitten einer malerischen Landschaft in der Nähe von dem Naturschutzgebiet Pálava und der Talsperre Nové Mlýny befindet, bietet Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten sowie für aktive Touristik, als auch für Entspannung inmitten der Wein- oder Mandelgärten.



GESCHICHTE

Das Katastergebiet der Stadt ist eine der ältesten besiedelten Regionen Südmährens. Die ersten schriftlichen Berichte über die Gemeinde stammen schon aus der Hälfte des 13. Jahrhunderts, als die Stadt von Vilém von Hustopeče besessen wurde. Vom Beginn des 14. Jahrhunderts bis zum Ende des 16. Jahrhunderts gehörte die Stadt dem Stift Králové (Alba Regia) in der Altstadt von Brno. Bedeutend war das Jahr 1572, als König Maximilian Hustopeče zur Stadt erhob. Gleichzeitig erteilte der König der Stadt ein Stadtwappen mit Weinbauattributen, das sich bis zur heutigen Zeit nicht änderte. In den Jahren 1599 – 1848 gehörte Hustopeče dem Haus Liechtenstein und später wurde die Stadt zum Sitz des politischen und gerichtlichen Bezirks.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Zwei Dominanten thronen über der Stadtmitte: das Neurenaissance-Rathaus aus dem Jahre 1906 und die neuzeitige Kirche des Heiligen Wenzel und der Heiligen Agnes von Böhmen aus dem Jahre 1994. Darüber hinaus ist der Hauptplatz (Dukelské-Platz) mit einem Brunnen aus dem Jahre 1595, einer Barock-Pestsäule und vor allem mit dem Renaissance-Haus U Synků aus dem Jahre 1579 verziert. In diesem Haus sollte ihrer Aufmerksamkeit die ständige Weinbauausstellung mit einer Vinothek nicht entgehen.

Haus U Synků

Das Renaissance-Bürgerhaus aus dem Jahre 1579 wurde nach seinem letzten Inhaber, Bedřich Synek, genannt. Der Innenhof ist mit Etagenloggien, mit einem ursprünglichen Brunnen, sowie mit einer der hiesigen Sehenswürdigkeiten – dem Denkmal der Weinhefe – verziert. Nach dem im Jahre 2001 beendeten Umbau wurden wertvolle gewölbte Räumlichkeiten und der historische Keller Bestandteil des rekonstruierten Gebäudes. Heutzutage wird das ganze Objekt für Kultur- und Gesellschaftszwecke verwendet. Im Gebäude haben das Touristische Infozentrum, das Stadtmuseum und die Galerie ihren Sitz, und hier befindet sich auch die ständige Weinbauausstellung. Im Innenhof wird alljährlich das Sommertheaterfestival „Unter freiem Himmel“ veranstaltet.

Kirche des Heiligen Wenzel und der Heiligen Agnes von Böhmen

Die Kirche steht an Stelle der ursprünglichen gotischen Kirche, die 1961 nach dem Sturz des Turmes abgerissen wurde. Das moderne zweigeschossige Gebäude wurde auf einem Grundriss der offenen Spirale im Jahre 1994 gebaut. Im Untergeschoss befindet sich die unterirdische Kapelle der Heiligen Agnes von Böhmen. In der Krypta sind die Renaissance-Grabsteine der hiesigen Bürger aufbewahrt. Der Turm ist 52 m hoch und trägt die Attribute des Hl. Wenzel. In der Kirche sind viele Artefakte aus der ursprünglichen Kirche zu sehen.

Rathaus

Ein Neurenaissance-Gebäude aus dem Jahre 1906. Auf der Fassade sind aus Sandstein verfertigte Details angebracht – Stadtwappen, Jahreszahl, und der Kopf des Bacchus. Beim Eingang befindet sich die Gedenktafel T. G. Masaryks. Der ursprüngliche Sitzungssaal mit einer Balkendecke dient heutzutage als eine Zeremonienhalle. Die Besichtigung des Turmes ist nicht möglich.

Pestsäule

Die Barock-Pestsäule aus dem Jahre 1736 ist den sog. Pestschutzheiligen geweiht (St. Rochus, St. Sebastian, St. Franz Xaver und St. Karl Borromäus). Am Untergestell befinden sich die Figuren der Heiligen Jungfrau und des Heiligen Joseph, in einer angedeuteten Grotte sind die Figuren der Heiligen Elisabeth und Rosalie. Oben auf der Säule ist die Heilige Dreifaltigkeit mit Heiligenschein.

Brunnen Žumberák

Der gezimmerte Steinbrunnen aus dem Jahre 1595 war einst eine der wenigen Trinkwasserquellen in der Stadt. Sie ist mit der Statue des Tritons mit Delphinen dekoriert. Am Sockel sind die Wappen Mährens und der Stadt, und drei Löwen angebracht. Žumberák ist die ursprüngliche Volksbenennung des Brunnens.

WEINBAU

Die Stadt wurde immer eng mit dem Weinbau verbunden. Dies belegt das älteste Siegel von Hustopeče, welches aus dem Jahre 1322 stammt und die Attribute des Weinbaus trägt, sowie die Tatsache, dass das gefürchtete Berggericht seinen Sitz in der Stadt hatte. Im 16. und 18. Jahrhundert war Hustopeče mit ihrer Fläche der Weingärten die größte Gemeinde Mährens. Zusammen mit Mikulov und Znojmo bildete die Stadt Hustopeče eine Dreiergruppe der bedeutendsten mährischen Weinbauzentren. Heutzutage finden Sie zwei Kellergasse in der Stadt – Vinařská-Gasse und Na Hradbách. Dort können Sie einen der zahlreichen Weinkeller besuchen.

KULTUR

In der Stadt können Sie viele Veranstaltungen während des Jahres besuchen. Die meisten sind mit der Weinbau-Kultur verbunden, andere konzentrieren sich auf Sport. Unter den Veranstaltungen, die zu den mit Weinbauthematik gehören, muss man vor allem das traditionelle Sturmfestival (Oktober), die Feier der St. Martin Weine und Gänse (November), die Feier von Mandelbäumen und Wein (März) und die einzigartige Ausstellung „Weltduell der Weine“ (November) erwähnen. Wandern durch das André-Gebiet (Juni), eine Veranstaltung, die Wein und Radfahren vereint, und das Hustopeče Springen sind stark besuchte Sportveranstaltungen. Sport kann man in der Mehrzweck-Sporthalle, im Hallenbad, oder im Freibad im Sommer treiben.

RADFAHREN

Die Stadt Hustopeče und deren Umgebung sind von Radwegen durchgewoben. Durch die Stadt verlaufen drei Weinradwege: der Mährische Weinradweg, der Weinradweg von Velké Pavlovice, und der Radweg Durch das Land von André.



Foto: Eva Břínková